

EN aktuell

Ihr Magazin aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis

Neuigkeiten aus der Region
Vorstellung lokaler Firmen
Hintergrundberichte
Tipps & Ideen
Aktuelle Veranstaltungen



UWE POST IM INTERVIEW

Im Gespräch mit dem Science-Fiction-Schriftsteller, Sachbuchautor, Spiele-Programmierer und IT-Experten aus Wetter

VIPS
aus der
Region

Frauen aus dem EN-Kreis

- Zwei Schwelmer Business-frauen im Gespräch
- Abschied von Jutta Voß-Müller

Musik liegt in der Luft

- Songcontest Schwelm
- Oldie-Night Wetter

Lokale Unternehmer

- Insektenschutz Franke
- Das Team der EN-Aktuell stellt sich vor



**OSTERN
STEHT VOR DER TÜR**
Rezepte, Bastelideen
und vieles mehr
in dieser Ausgabe



Für meine Projekte brauche ich einen zuverlässigen Druckpartner!

Über 30 Jahre Branchenerfahrung garantieren eine hochwertige Druckqualität mit niedrigen Preisen im Online-Print-Bereich.

-  Faires Preis - Leistungsverhältnis
-  Inhabergeführtes Unternehmen mit eigener Produktion
-  Persönlicher Kundenservice
-  Overnight- und Expressproduktion
-  Top Qualität

Abonnieren Sie die EN-Aktuell

Für nur
19,95 EUR
pro Jahr



Lassen Sie sich
das Magazin bequem
nach Hause liefern!

LIEBE LESERINNEN UND LESER

In dieser Ausgabe haben wir wieder viele spannende Themen für Sie vorbereitet! Ein wirklich unterhaltsames und sehr interessantes Interview wartet auf Sie; wir stellen dem Schriftsteller, Spiele-Entwickler und IT-Experten Uwe Post, der in Wetter an der Ruhr lebt, zahlreiche Fragen zu seinem Leben und seinen Projekten. Weiterhin widmen wir uns den Frauen des EN-Kreises, pünktlich zur bevorstehenden Frauenmesse in Hagen. In diesem Zusammenhang berichten wir auch von der guten Seele des Schwelmer Rathauses Jutta Voß-Müller, die nun in das Vorzimmer des Bürgermeisterbüros in Wetter wechselt.



Und da Ostern vor der Tür steht, ist dieses Heft natürlich mit Osterrezepten, niedlichen Hasen und vielen bunten Eiern gefüllt. Und auch bei unseren Schwelmer Baskets gibt es Neues zu berichten, schließlich haben die Basketballer-Jungs nun einen neuen Trainer und spielen in der neuen Halle in Schwelm. Und unser Kolumnist Zwergeknönig Goldemar hat sich auch wieder zu Wort gemeldet und wirft einen besonderen Blick auf die Stadt Schwelm.

Jede Menge schöne Themen warten auf Sie, liebe Leser aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis! Und so wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen der EN-Aktuell. Und vergessen Sie nicht: wir freuen uns über Ihr Feedback per E-Mail, WhatsApp oder Facebook-Kommentar.

Frohe Ostern wünscht
Ihr Team der EN-Aktuell

**Die nächste ENaktuell
erscheint Ende April 2016**

www.en-aktuell.com

www.facebook.com/enaktuellmagazin



www.google.com/+EnaktuellMagazin

WhatsApp: 0157 78343525



Katharina und Thomas Kokoska, Herausgeber-Team der EN-Aktuell
info@en-aktuell.com, Servicio Creativo, Avd. Alejandro del Castillo 4, E-35100 Maspalomas

ERFOLGREICH UND SELBSTBEWUSST

FRAUEN AUS DEM EN-KREIS

Passend zur bevorstehenden Frauenmesse in Hagen beschäftigen wir uns mit den Frauen aus der Region. Wir stellen Ihnen zwei selbstbewusste Unternehmerinnen aus Schwelm vor, die uns Fragen zu ihrer Rolle als Unternehmerin, der Frauenquote und ihren persönlichen Erfahrungen beantworten. Weiterhin berichten wir

über die Aktion One-Billion-Rising, sowie über die wunderbare Frau Jutta Voß-Müller, die über 25 Jahre in der Stadtverwaltung von Schwelm tätig war und nun beruflich nach Wetter geht. Und zudem stellen wir uns die Frage, ob Hausarbeit noch immer Frauensache ist oder ob die Männer im Haushalt inzwischen genauso anpacken wie die Frauen.

SHWELMER TANZEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN

ONE BILLION RISING 2016

Jede dritte Frau weltweit war bereits Opfer von Gewalt, wurde geschlagen, zu sexuellem Kontakt gezwungen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt. Jede dritte Frau, das sind eine Milliarde Frauen (engl.: one billion), denen Gewalt angetan wird. Am 14. Februar jedes Jahres gehen deshalb eine Milliarde Frauen auf die Straße, um zu tanzen und sich zu erheben und damit das Ende dieser Gewalt zu fordern. Der Bunte Salon (Gleichstellungsbeauftragte Ennepe-Ruhr-Kreis Süd und VHS-Süd) in Kooperation mit der Frauenberatung. EN und dem GESINE-Netzwerk trommelte Mitte Februar zahlreiche Frauen aus Schwelm und Umgebung zusammen und tanzte mit ihnen auf dem Bürgerplatz in der Fußgängerzone: Ein globaler Streik, der Tanz als Ausdruck weiblicher Kraft, ein Akt weltweiter Solidarität, eine weltweite Demonstration gegen die tagtägliche Gewalt, die sich gegen Frauen richtet.



Bild: Inge Rößke



Bild: R_ lion_0

IST HAUSARBEIT NOCH IMMER REINE FRAUENSACHE?

WER SCHWINGT DAHEIM DEN PUTZLAPPEN?

Johanna von Koczian sang vor knapp vierzig Jahren: „Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann“. Da ist es an der Zeit sich zu fragen, ob die Rollenverteilung sich nach dieser Zeit nicht längst verändert hat. Schließlich wurde in Sachen Gleichberechtigung in den letzten Jahrzehnten viel erreicht und vieles ist heute selbstverständlich, was früher undenkbar war.

Leider zeigen diverse Studien zum Thema Geschlechterverteilung, dass Hausarbeit noch immer vor allem Frauensache ist. Essen zubereiten, Wäschewaschen, Bügeln und Putzen überlassen die deutschen Männer ebenso wie die Kindererziehung bis heute zum Großteil den Frauen.

Frauen putzen, kochen oder bügeln durchschnittlich 164 Minuten am Tag, während die Männer nur gut halb so viel Zeit mit diesen Tätigkeiten verbringen. Überraschenderweise fühlen sich Frauen dennoch nicht ausgenutzt. Tatsächlich ist es so, dass die meisten Frauen davon ausgehen, dass sie in einer Beziehung mehr Hausarbeit leisten müssen als ihr Partner. Und die Männer widersprechen dem auch nicht: Sie haben nämlich dieselbe Erwartungshaltung. Die meisten deutschen Frauen sind selbst im Jahre 2016 bereit, mehr Hausarbeit als ihr Partner zu leisten und dies als „normal“ zu empfinden.

Das heißt aber nicht, dass die deutschen Frauen glücklich über diese Ungerechtigkeit sind! Deshalb liebe Männer: Schwingt häufiger mal einen Putzlappen und unterstützt eure Frauen bei der Hausarbeit. Das ist nicht nur fair, sondern trägt auch zu einem harmonischen Zuhause bei.

UNTERNEHMERINNEN AUS SCHWELM: ULLA BENNING UND NATASCHA LEHMANN

ZWEI BUSINESSFRAUEN GEBEN ANTWORTEN

Seit wann leiten Sie schon Ihren Seniorendienst?

Ulla Benning: Seit fünf Jahren.

Haben Sie in Ihrer Rolle als Unternehmerin je Situationen erlebt, in denen es ein Nachteil oder auch ein Vorteil war, eine Frau zu sein?

Ulla Benning: Also grundsätzlich nicht, nein. In unserem Unternehmen haben Frauen den Vorteil, so ist unser Erleben, dass sie deutlich mehr Empathie und Fingerspitzengefühl haben. Es kommt natürlich auch auf den Typ an. Es gibt mit Sicherheit auch Männer, die das haben. Wir erleben es, dass unsere Frauen in unserem Team, dadurch deutlich erfolgreicher sind.

Was halten Sie von der Frauenquote? Brauchen wir Frauen eine solche Quoten-Regelung?

Natascha Lehmann: Ich bin der Meinung, dass das nicht der Fall ist. Ich finde, es sollte grundsätzlich an der Qualifikation fest gemacht werden, egal ob Mann oder Frau. Natürlich sollten aber auch Frauen mit den gleichen Qualifikationen wie Männer die gleiche Chance bekommen. Die Frauenquote empfinde ich persönlich eher als diskriminierend.

Welche Rahmenbedingungen müssten Ihrer Ansicht nach geschaffen werden, damit mehr Frauen in Führungspositionen kommen?

Natascha Lehmann: Ich persönlich finde, dass Frauen mutiger werden müssen. Und bei gewissen Unternehmen muss ein Umdenken stattfinden, dass Erfolg nichts mit

Geschlecht zu tun hat.

Welchen Tipp würden Sie Frauen aus dem EN-Kreis geben, die eine Zukunft als Unternehmerin anstreben?

Ulla Benning: Da würde ich sagen: Kontinuität, ehrgeizig sein, kreativ sein und besonders wichtig: Durchhaltevermögen. Und sich als Frau auch positionieren!

Haben Sie Kontakt zu anderen Unternehmerinnen? Sind sie in einem Businessclub o.ä.?

Natascha Lehmann: Einen Business-Club gibt es nicht. Aber ein gut funktionierendes Netzwerk gibt es, wo wir auch stetig im Austausch mit anderen Unternehmern sind - ob dies nun männliche oder weibliche Führungspositionen sind. Das ist wichtig und das besteht auch.

Sind Sie gerne Unternehmerinnen? Würden Sie beide Ihren beruflichen Weg wieder so gehen?

Ulla Benning: Ich würde den gleichen Weg genauso gehen!

Natascha Lehmann: Für mich gilt das Gleiche. Ich bin ja vor drei Jahren in das Unternehmen mit eingestiegen und bereue das absolut gar nicht! Ganz im Gegenteil! Ich kann es mir nicht mehr anders vorstellen!

Vielen Dank für das Interview!

Interview online weiterlesen oder anhören:

<http://www.en-aktuell.com/?p=1019>



Seniorendienst Benning

- » Ambulante Demenzbetreuung
 - » Freizeitgestaltung
 - » Beratung & Information
 - » Stationäre Tagesbetreuung im Grünen
- Ihre Rund-um-Betreuung in NRW -*



Mehr Infos unter: www.seniorendienst-benning.de
Tel.: 02336 / 58 19 Mobil: 0160 / 99 100 331



Bild: Uwe Sebeczek

SCHWELM VERLIERT SEINE RATHAUS-FEE

ABSCHIED VON JUTTA VOSS-MÜLLER

Seit über 25 Jahren arbeitete Jutta Voß-Müller in der Stadtverwaltung von Schwelm. Sie begann ihre Karriere 1977 beim Einwohner-Meldeamt, kam dann in das städtische Ratsmanagement des Fachbereichs Zentraler Service und verbrachte die letzten sechs Jahre schließlich im Vorzimmer des Bürgermeisterbüros. Vor drei Wochen hat sich die gute Seele aus dem Rathaus Schwelm nach so vielen Jahren dann plötzlich verabschiedet. Von nun an wird sie im Büro von Herrn Bürgermeister Frank Hasenberg in Wetter zu finden sein. Ein wirklich großer Verlust für ihre Geburtsstadt Schwelm! Jutta Voß-Müller ist nicht nur eine geschätzte Kollegin und beliebte Person der Stadt, sie war vor allem im-

mer sehr engagiert und setzte sich mit Leidenschaft und Liebe für die unterschiedlichsten Projekte ein. Ob Planung des Heimatfestes unter Jochen Stobbe, die Organisation der Alters- und Ehejubilare, die Begleitung bei der Entwicklung der Stadttore oder die Pflege des Goldenen Gästebuches der Stadt - Frau Voß-Müller widmete sich ihren Aufgaben stets mit ganzem Herzen. Dementsprechend emotional und herzlich verabschiedeten sich die alten Kollegen von ihr, ein rührender Augenblick für alle Anwesenden. Wir wünschen Jutta Voß-Müller alles Gute bei ihrem neuen Start in Wetter und können ihr versichern: sie wird von unglaublich vielen Schwelmern jetzt schon sehr vermisst!



**DER EHEMALIGE BÜRGERMEISTER JOCHEN STOBBE ÜBER JUTTA VOSS-MÜLLER:
„AUF DIESEM WEGE WÜNSCHE ICH FRAU VOSS-MÜLLER ALLES GUTE FÜR IHRE NEUE AUFGABE“**

Studio: Voerder Str. 71 58256 Ennepetal
 Mobiles Studio / Hochzeiten / Werbung
deinblick-meinklick
 Fotos gefühlt
www.deinblick-meinklick.de Uwe Sebeczek
info@deinblick-meinklick.de 0170/9087153

NUR VORWÄRTS, NICHT RÜCKWÄRTS DIE MÜLLWAGEN- AFFAIRE

Müllfahrzeuge dürfen - so verlangt es die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen - nun nicht mehr rückwärts fahren. Die Unfallkasse argumentiert mit Unfällen der Vergangenheit und sogar einem Todesfall in Wuppertal durch ein rückwärts fahrendes Müllfahrzeug. Hält sich die Müllabfuhr nicht an diese Regelung, muss sie bei Unfällen mit hohen Regressansprüchen rechnen.

Die Folge: Im EN-Kreis können einige Straßen gar nicht mehr angefahren werden. Die Anlieger dieser Straßen müssen ihre Mülltonnen inzwischen an die nächste Kreuzung rollen, was vor allem älteren Bürgern schwer fällt. Eine bürgerfreundliche Abfallsammlung sieht anders aus!



Bild: Norbert Schnitzler



PROF. DR. KRÄTZIG AUS WITTEN WIRD GEEHRT

VERDIENSTORDEN FÜR PROFESSOR

Prof. Dr. Wilfried Krätzig aus Witten erhielt von Bundespräsident Gauck den Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Er hat sich als Wissenschaftler und Staatsbürger Verdienste erworben, die zum Wohl unseres Gemeinwesens wie auch zum Ansehen unseres Landes weltweit beigetragen haben! Der inzwischen 83-jährige Wilfried Krätzig ist deutscher Bauingenieur. Er war Professor für Statik und Dynamik an der Ruhr-Universität Bochum, veröffentlichte über 250 Fachartikel und sieben Fachbücher und gilt in Deutschland als einer der Begründer numerischer Simulationsverfahren in Statik und Dynamik.

ERÖFFNUNG HERBST 2016 GEPLANT

IKEA KOMMT NACH WUPPERTAL

Bereits im August diesen Jahres will IKEA seine Pforten in Nächstebreck/Wuppertal eröffnen! Auf einer Verkaufsfläche von rund 25.500 Quadratmeter wird es dann Billy-Regale, Poäng-Sessel und Gutvik-Betten zu kaufen geben.

Bis dahin müssen die Autofahrer allerdings Verkehrsbehinderungen in Kauf nehmen. Die Abfahrt Oberbarmen wird ab dem 29. Februar für vier Wochen gesperrt und der Kreisverkehr Schmiedestraße zum „Turbokreisel“ wird ausgebaut. Das beeinträchtigt vor allem die Pendler, die von Haßlinghausen in Richtung Wuppertal wollen. Im Juni folgt dann eine dreiwöchige Sperrung der Anschlussstelle in Richtung Düsseldorf. Die Kosten für die Sanierung der Straße und den Umbau der Bushaltestellen trägt übrigens die Stadt Wuppertal.

Neben neuen Straßen darf sich IKEA auch über Steuervorteile freuen. Der schwedische Möbelkonzern wird in Wuppertal künftig „nur“ eine Million Euro Gewerbesteuer pro Jahr zahlen müssen - ein Schnäppchen für ein so großes Unternehmen.

Seit über 30 Jahren für Sie da

**elektro
klaus
schöneweiß
GmbH**

Elektroinstallation
Reparatur
Notdienst

- Planung, Ausschreibung und Ausführung
- Verkauf und Reparatur von Elektroanlagen und -geräten
 - Elektroinstallation
 - Elektrofachgroß- und Einzelhandel



Ruhrstraße 18 + 41, 58332 Schwelm
Telefon 02336 / 914830 + 4085070
Notdienst 0172 / 2759671
elektro@elektro-schoeneweiss.de
www.elektro-schoeneweiss.de

INTERVIEW MIT UWE POST

„MEIN BERUF IST WAHRSCHEINLICH DIE BESTE AUSREDE, VOR DEM COMPUTER ZU ZOCKEN!“

Uwe Post ist Science-Fiction-Schriftsteller, Sachbuchautor, Spiele-Programmierer und IT-Experte. Er gewann mehrere Preise für seine Romane, entwickelt seit Jahren diverse Android-Spiele und lebt mit seiner Familie in Wetter. Wir haben mit dem erfolgreichen Autor und Computer-Verrückten gesprochen. Herausgekommen ist ein zwar langes, aber sehr spannendes Interview.

Obwohl Sie Physik und Astronomie studiert haben, bewegen Sie sich beruflich hauptsächlich im Feld der Informatik. Sie haben für die Computerzeitschrift c't gearbeitet, Sie programmieren Apps und schreiben auch Sachbücher über Programmierung. Wann haben Sie Ihre Faszination für Computer und Internet entdeckt und warum haben Sie Physik und nicht Informatik studiert?

Eine absolut berechtigte Frage. Meine Faszination für Computer ist schon sehr alt. Ich habe mit 16 Jahren meinen ersten Computer bekommen, damals einen 8-Bit Atari XL, für den es ganz wenig Spiele gab. Es gab ja auch die Commodore C64 oder VC20, für die gab es viele Spiele, die man auf dem Schulhof kopieren konnte, aber für meinen Computer nicht, deshalb musste ich die alle selbst schreiben. Das habe

ich auch getan und dadurch habe ich programmieren gelernt. Natürlich war dann Informatik ein Berufswunsch. Ich habe

tatsächlich - das wissen die wenigsten - ein Informatikstudium begonnen, aber nach ein paar Monaten abgebrochen, weil es mir zu abstrakt war. [...] Na ja,

dann bin ich eines schönen Tages in Dortmund gelangweilt über den Uni-Campus flaniert und aus irgendeinem Grund im Physik-Gebäude gelandet. Ich fand es spannend, was da an bunten Plakaten an den Wänden hing und habe beschlossen, Physik und Astronomie zu studieren. Das war

eine sehr gute Entscheidung, ich habe alles mögliche über die

Welt und wie sie funktioniert gelernt und natürlich nebenbei auch mit

Computern zu tun

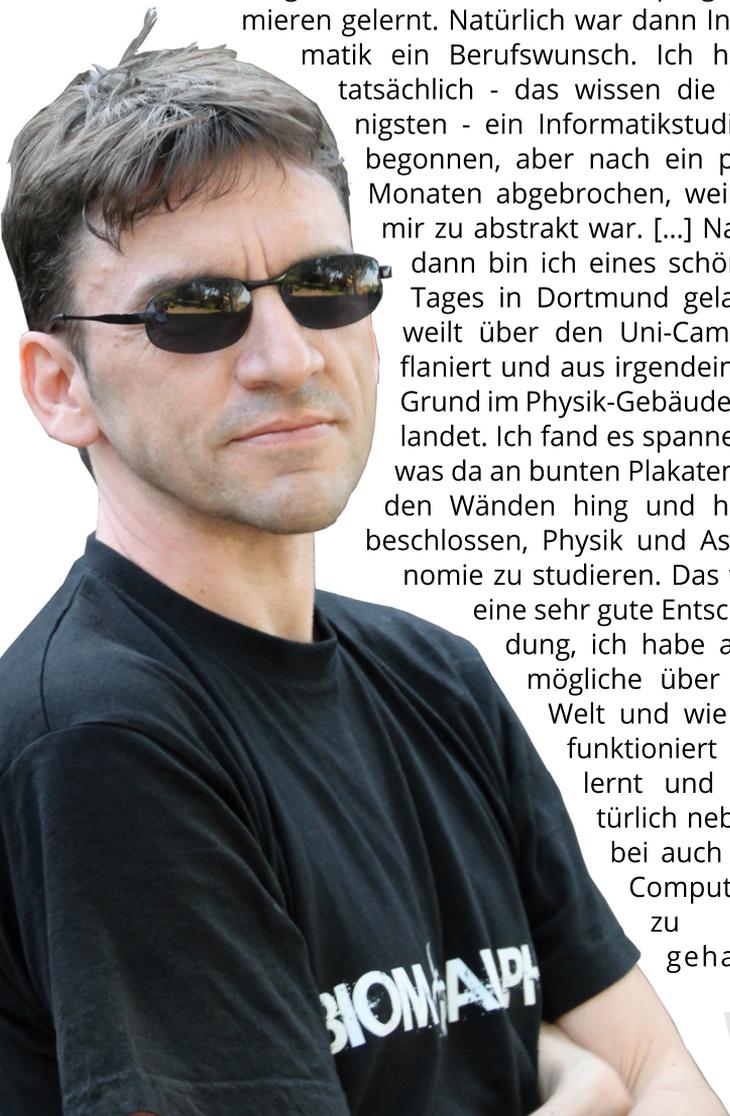
gehabt.

Sie sind in Gevelsberg geboren und leben heute in Wetter. Hat es Sie als Spieleentwickler und IT-Experte nie nach Berlin gezogen; in die Hauptstadt, die gerne als das deutsche „Silicon Valley“ bezeichnet wird? Ist die Liebe zum EN-Kreis so groß? Also, ich hab überhaupt kein Problem mit Berlin. Ich bin gelegentlich dort, ich habe jetzt im letzten Sommer auf der Android-Convention Droidcon einen Vortrag gehalten und habe ein paar Tage drangehängt. Es ist eine tolle Stadt, aber sie ist mir einfach zu groß, um dort zu leben! Klar, hat man da alle Möglichkeiten, aber ich habe auch zwei kleine Kinder und da ist mir hier das Dorf lieber.

Wie muss ich mir den Beruf als Spiele-Entwickler und App-Programmierer vorstellen? Zockt man da den ganzen Tag? (lacht) Um Spiele zu programmieren muss man natürlich den größten Teil des Tages in der Entwicklungsumgebung am Rechner zubringen und programmieren. Sehr häufig auch Fehler beheben. [...] Aber: Ja, (lacht) mein Beruf ist wahrscheinlich die beste Ausrede, vor dem Computer oder am Handy oder Tablet zu zocken. Ich habe jede Menge Spiele, aber die meisten nur angepielt. Einfach um Ideen kennenzulernen, die andere Spieleentwickler hatten (oder auch nicht hatten) und zu schauen, was man selbst in Spielen umsetzen kann und welche grafischen Stile aktuell en vogue sind. Deswegen gehört das Spielen einfach mit dazu.

Welches ist Ihr bislang erfolgreichstes Handy-Spiel und worum geht es dabei? Unser erfolgreichstes Spiel ist jetzt schon über 5 1/2 Jahre auf dem Markt für Android. Es ist ein Multiplayer-Online-Fußball-Manager und heißt „Kick it out“. Das Spiel war einer der ersten Fußball-Manager für Android und das war unser großer Vorteil! [...] Drei Monate bis zur Beta-Version. Und große Spielkonzerne sind natürlich viel langsamer. Die brauchen erstmal drei Monate um einen Termin zu finden, um alle Verantwortlichen an einen Tisch zu bringen. Da waren wir schon in der Beta-Phase, da haben wir schon wahnsinnig viele Mitspieler eingesammelt, damals, als die Leute ihre ersten Android-Handys bekommen haben.

Und was ist das aktuelle Projekt an dem Sie gerade arbeiten? Im Moment arbeiten wir an der nächsten Version des Railroad Manager. Das ist unser zweiterfolgreichstes Spiel. Da geht es darum, Eisenbahn-Strecken zu bauen, Züge fahren zu lassen und dergleichen. [...] Wir planen für dieses Jahr noch ein neues Spiel. Da kann ich jetzt leider noch nicht viel zu sagen. Aber wir probieren da mal was ganz anderes. Gerade bei Android kommen unglaublich viele Spiele auf den Markt. Wenn man sich das aber



mal genau anschaut, gibt es eigentlich gar nicht so viele verschiedene. Es gibt sehr sehr viele Ähnlichkeiten. Die großen Spielefirmen gehen kaum ein Risiko ein, mal was ganz anderes zu probieren. Wenn man ein Millionen-Budget hat und dann setzt man das in den Sand, dann hat man natürlich ein Problem! Als kleine Independent-Firma kann man das machen: Wir können ungewöhnliche Ideen umsetzen und dann auch von einer geringeren Spielerzahl leben, wir brauchen keine Millionen Mitspieler. Bei uns reichen so knapp Zehntausend.

Sie haben auch schon zahlreiche Kurzgeschichten und Romane geschrieben. Ihr Genre: Science Fiction. Und das als Physiker und Spielprogrammierer! Würden Sie sich selbst als „Nerd“ bezeichnen? Und wären Sie nicht der perfekte Mitbewohner der WG von Leonard Hofstadter und Sheldon Cooper der Big Bang Theory? Nun, auch ich verfolge diese Serie natürlich mit großem Vergnügen. Gewisse Ähnlichkeiten sind da sicher nicht ganz von der Hand zu weisen. (lacht) Aber zum Glück ist es so, dass Nerds im Gegensatz zu früher nicht mehr die totalen Außenseiter sind. Sonst wäre auch diese Serie nicht so erfolgreich und hätte nicht eine zweistellige Einschaltquote.

Sie haben sich nun mit mehreren Autoren zusammengesetzt, um eine Serie zu schreiben. Allerdings nicht für das Fernsehen, sondern in Form eines E-Books. Biom Alpha heißt die Science-Fiction-Serie, die letzten Herbst startete. Wer oder was ist Biom Alpha? Biom Alpha ist ein Schwarm aus fremdartigen Raumschiffen, der sich in dieser Geschichte der Erde nähert. Natürlich weiß man am Anfang nicht, was die Besucher für Absichten haben. Das stellt sich dann nach und nach heraus. [...] Bei uns ist dieser Schwarm biologisch geprägt: diese Raumschiffe sind Biosphären. Die haben weniger hochmoderne Computertechnologie mit Nanobots und Quanten-Computern, sondern sie haben auf Biologie gesetzt. Das heißt, die züchten und verändern Lebensformen, um sie ihren Bedürfnissen anzupassen. Die Besucher haben also zum Beispiel keine Wach-Roboter, sondern biologisch genmodifi-

zierte Lebewesen, die besonders für diesen Job geeignet sind. Barr-lo-i heißen die. Die sind ein bisschen zwergenartig, mit Knochenpanzern und sie können auch ganz gut zuschlagen. Das ist übrigens kein völlig neues Konzept. Etwas in der Art hat Markus Heitz mit „Collector“ vor einigen Jahren gemacht. Konzeptionell anders aufgebaut. Aber auch dort ging es um genetisch optimierte Lebewesen. Wir haben uns ein bisschen an diesen modernen Trend drangehängt mit der Serie.

Stellen Sie sich vor, jemand hat gerade erst Science-Fiction-Romane für sich entdeckt. Welches Ihrer Werke würden Sie dieser Person empfehlen zu lesen? Ich empfehle meinen berühmtesten Roman: „Walpar Tonnraffir und der Zeigefinger Gottes“. Ein recht witziger Roman, satirisch, hat sehr viele Hommagen an bekannte Elemente der Pop-Kultur. Nicht unbedingt nur der Science-Fiction. Ganz zum Schluss zum Beispiel - jeder wird die Szene aus Casablanca kennen...

Schau mir in die Augen Kleines? Nicht die! (lacht) Eine andere, die aber auch jeder kennt! „Walpar Tonnraffir und der Zeigefinger Gottes“ hat im Jahr 2011 den Deutschen Science-Fiction-Preis und den Kurd-Laßwitz-Preis gewonnen. Es geht darum, dass über der Erde für jeden sichtbar ein riesiger Zeigefinger auftaucht. Man kann ihn mit dem bloßen Auge sehen. Und jeder fragt sich natürlich: „Was ist das für ein Zeigefinger?“. Manche Leute glauben, dass das der Zeigefinger Gottes ist. Das ist natürlich nicht der Fall! Und der Weltraum-Detektiv Walpar Tonnraffir nimmt die Ermittlungen auf. Ich kann verraten, dass es einen neuen Walpar Tonnraffir geben wird, das ist mein nächstes Romanprojekt. Ein zweiter, völlig unabhängiger Band, der da heißt „Walpar Tonnraffir und die Ursuppe mit extra Chili“.



Interview online weiterlesen oder anhören:

<http://www.en-aktuell.com/?p=1005>

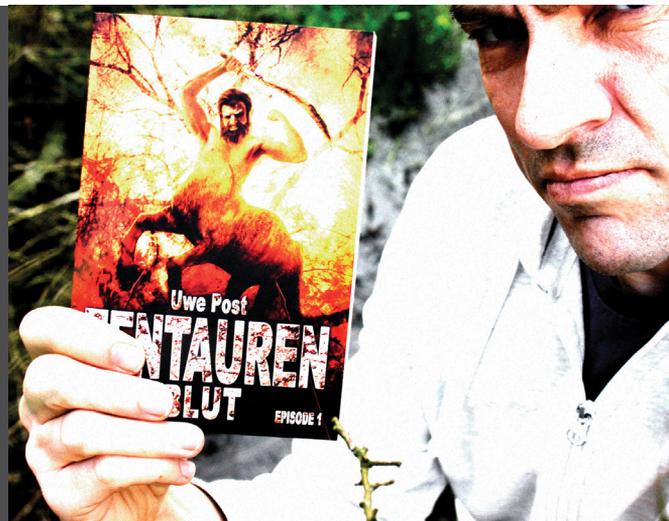


Gewinnen Sie eine signierte Ausgabe des Romans „Zentaurenblut“ von Uwe Post!

Wie heißt eine Romanfigur aus Posts Feder?

- A) Binus Suppmarin
- B) Walpar Tonnraffir
- C) Eliion Lisskawitz

Schicken Sie uns die richtige Antwort an aktion@en-aktuell.com und nehmen Sie an der Verlosung teil.



WISSENSWERTES ZUR FASTENZEIT, ZU OSTERN, ZU HASEN UND ZU EIERN

Am Aschermittwoch beginnt für Christen die 40-tägige Bet- und Fastenzeit. Da Sonntage nicht mitgezählt werden, endet sie am Karsamstag. Die Fastenzeit ist eine Vorbereitung auf Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Biblischer Hintergrund für die Festsetzung der Fastenzeit auf 40 Tage und Nächte ist das ebenfalls 40-tägige Fasten Jesu in der Wüste (Matthäus 4,2).

Die mittelalterlichen Fastenregeln erlaubten nur eine Mahlzeit am Tag, in der Regel am Abend. Der Verzehr von Fleisch, Milchprodukten, Alkohol und Eiern war verboten. Doch so streng fasten heute nur noch die wenigsten Christen. Heutzutage sind nach der katholischen Lehre nur noch der Aschermittwoch und der Karfreitag strenge Fastentage. An diesen Tagen ist jeweils nur eine vegetarische Mahlzeit erlaubt.

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung, dem Nachdenken über Gott und den bewussten Umgang mit den Gaben Gottes und der Schöpfung. Statt nur auf

Fleisch, verzichten viele Gläubige auch auf Süßigkeiten, Alkohol, Zigaretten oder schränken die Nutzung des Computers oder Fernsehens ein.

Die kirchliche Farbe der Passionszeit ist übrigens das Violett, die Farbe der Buße, des Gebetes und der Besinnung. Das Violett ist auch die Farbe der Könige, sie erinnert aber außerdem an den Purpurmantel den Jesus zum Spott vor der Kreuzigung umgehängt bekam.

Und - wie gut kannten Sie sich vor dem Lesen dieses Artikels mit der Passionszeit aus?

Neben all den bunten Osteriern, den lustigen Häschen in der Werbung und der Schokohasen-Flut in den Supermärkten, vergessen viele von uns die eigentliche Bedeutung von Ostern und der Passionszeit. Und so wollten wir Ihnen die religiösen Wurzeln dieser Fasten- und Feiertage in Erinnerung rufen. Denn ob Christ oder nicht: Auch für Menschen, die keinen christlichen Glauben haben oder nicht so religiös sind, sollte es interessant sein, woher

unsere Traditionen kommen. Es ist Teil unserer Geschichte und unserer Kultur.

Jetzt bleibt nur noch die Frage, was es mit dem Hasen und den Eiern auf sich hat!

Im Mittelalter galt der Gründonnerstag als Abschluss des laufenden Geschäftsjahres. An diesem Tag mussten die Bauern den Grundbesitzern die Pachtzinsen zahlen. Dies taten sie häufig mit Eiern und erlegten Hasen. Da im Mittelalter während der Fastenzeit der Genuss von Eiern verboten war, kochte man die Eier und bewahrte sie bis Ostern auf - dem Ende der Fastenzeit. Im 17. Jahrhundert begannen Eltern ihren Kindern dann zu erzählen, dass die vielen Eier an Ostern vom Osterhasen kommen. **Und, hätten Sie es gewusst?**



Bild: Stefan Andronache

EIN BESONDERES BACKREZEPT ZU OSTERN

RHABARBER-MACARONS

200g gemahlene Mandeln, 200g Puderzucker, 120g Eiweiß (ca. 3-4 Eier Größe M), 50g Zucker, 1 TL rote Lebensmittelfarbe, Rhabarber-Marmelade



Bild: Jessica Spengler / Flickr

Eine Schüssel mit Eiweiß mit Frischhaltefolie abdecken, mit einer Nadel Löcher in die Folie hineinpiksen und für 3-5 Tage in den Kühlschrank stellen. Dadurch kann Flüssigkeit verdunsten und der Eischnee wird beim Aufschlagen kompakter.

Mandeln und Puderzucker in einen Blitzhacker geben und zu feinem „Mandelmehl“ mahlen. Danach die Mandel-Puderzucker-Mischung durchsieben. Eischnee schlagen und dabei langsam den Zucker und Lebensmittelfarbe hinzugeben. Den festen Eischnee zur Mandel-Puderzucker-Mischung geben und unterheben.

Den nun entstandenen Macaron-Teig in einen Spritzbeutel mit Lochtülle (Ø 8mm) füllen. Möglichst gleichmäßige Tupfen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech spritzen. Tupfen für etwa 30 bis 60 Minuten antrocknen lassen. Danach für 12-13 Minuten im vorgeheizten Backofen bei 160 Grad backen.

Jeweils einen Teelöffel Rhabarber-Marmelade zwischen zwei ausgekühlte Macaronhälften geben. Zum Schluss die fertigen Macarons für 24 Stunden in einer luftdicht verschließenden Dose in den Kühlschrank stellen.





Ralf Franke

Insektenschutzgitter
& Sonnenschutz
nach Maß

**HAUSVERBOT
für Insekten!**



Insektenschutzgitter

maßgefertigte Lösungen - damit es auch ganz sicher paßt!

Insektenschutz Franke

Telefon 02 02 / 6 48 01 01

www.insektenschutz-franke.de



MIT DEM FRÜHLING KOMMT LEIDER AUCH SO MANCH UNGEBETENER GAST

OSTERN GENIESSEN OHNE LÄSTIGE INSEKTEN

Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm das Osterfest. Die Kinder freuen sich auf die Eiersuche und den Osterhasen und wir wollen schöne Tage mit der Familie verbringen. Doch Frühlingszeit ist auch Insekten- und Pollenzeit!

Damit Sie den Frühling und das Osterfest auch richtig genießen können, sollten Sie Ihr zu Hause unbedingt vor ungebetenem Gästen schützen. Weder Stechmücken, noch Wespen oder Käfer und Spinnen haben etwas in unserem Heim zu suchen.

Zum Glück gibt es Möglichkeiten Insekten aus Räumen zu verbannen. Mit Insektenschutzgittern vor Türen und Fenstern lassen sich die ungebetenem Gäste ganz einfach aussperren. Und auch Haustier-Besitzer können aufatmen, denn für Hund und Katze

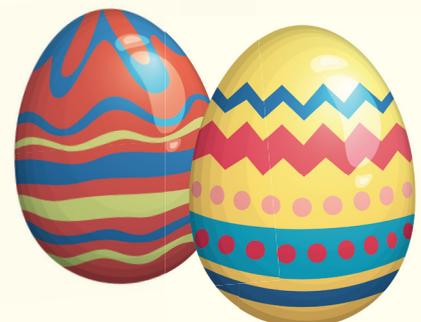
gibt es tolle Lösungen als Klappe. Auch optisch muss ein Insektenschutz kein Dorn im Auge sein. Insektenschutzrahmen gibt in allen RAL-Farben, so dass sie sich wunderbar in das Design Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses fügen.

Doch Sie sollten nicht nur an Ihre Fenster und Türen denken, wenn Sie sich dem Thema Insektenschutz widmen. Lichtschächte zu Keller-, Nutz- und Hobbyräumen werden allzu oft zum Sammelbecken für Insekten, Laub und Schmutz. Eine robuste, formschöne und trittsichere Schachtabdeckung schafft hier Abhilfe und sorgt dafür, dass Krabbeltiere und Schmutz draußen bleiben.

Übrigens: Nicht nur unliebsame Tierchen lassen sich mit Schutzgittern ausschließen. Für Allergiker und Heuschnupfen-Geplagte gibt es eine effektive Lösung: Das

Pollenschutzgitter. Das spezielle Polltec-Netzgewebe bietet gleich doppelten Schutz: Es hindert über 99 Prozent der Pollen am Eindringen in Ihre Wohnräume und hält außerdem jegliche Insekten draußen. Dabei ist es dreimal luftdurchlässiger als herkömmliche Pollenschutzgewebe. So einfach können Sie Ihr Zuhause zur pollenfreien Zone machen!

Am besten lassen Sie sich hierbei von einem Experten beraten! Zum Beispiel von der Firma Franke, die seit nunmehr fünfzehn Jahren in Wuppertal und Umgebung für insekten- und pollenfreie Wohnräume sorgt.



BELIEBTE OSTERDEKO

LANGE FREUDE AN DEN WEIDENKÄTZCHEN

Weidenkätzchen, die flauschigen Samenstände der Weide, sind besonders zu Ostern in Form von Zweigen eine beliebte Frühlingsdeko. Ob als Strauß in einer Vase, gebunden als dekorativer Kranz oder zwischen Blumengestecken: Die weichen Blütenstände der Weide sind ein echter Blickfang und ein Deko-Klassiker zu Ostern.

Es gibt sowohl männliche als auch weibliche Kätzchen. Während die männlichen Kätzchen eher dick und eiförmig aussehen, sind die weiblichen kleiner, walzenförmig und grünlich. Beide Kätzchen dienen Bienen und anderen Insekten mit ihrem Nektar als Nahrungsquelle. In der freien Natur ist es allerdings nicht erlaubt, die hübschen Weidenkätzchen zu sammeln, denn sie stehen unter Naturschutz. Deshalb nur Zweige aus dem Blumenladen oder aus dem Garten nutzen. Damit die Zweige lange halten, sie am besten nicht ins Wasser stellen, sondern trocken für die Osterdeko einsetzen. Im Wasser blühen sie zu schnell auf und fallen dann ab.

Bild: Bernie / Wikimedia



**HIER KÖNNTE
IHRE WERBUNG
STEHEN!**



Jetzt Anzeige schalten!

Tel.: 0157 78343525
info@en-aktuell.com

Bild: Sterren in Virginia / Flickr



KREATIVE IDEE

EIER BEMALEN EINMAL ANDERS

Eier färben und bemalen machen den Kids großen Spaß - doch warum immer dieselbe Technik anwenden, wenn es so viele neue, kreative Ideen gibt? Um die Kinder zu inspirieren und zum Lachen zu bringen, ist es beispielsweise eine schöne Idee, den Ostereiern lustige Gesichter aufzumalen. Vom lachenden Ei über das schreiende Ei bis hin zu Papas Gesicht auf dem Osterei - hierbei haben die Kids jede Menge zu Kichern. Die Gesichter können mit einem Ostereier-Stift aus Lebensmittelfarbe aufgebracht werden oder mit ausgeschnittenen Grimassen beklebt werden.

Wer viel Muße hat, kann den Eiergesichtern dann noch passende Accessoires basteln. Lustige Hüte, eine kleine Krone oder auch ein niedliches Wollmützchen. Da sind strahlende und lachende Kindergesichter garantiert! Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ostereier-Basteln und freuen uns, wenn Sie uns Ihre Werke per Foto schicken (aktion@en-aktuell.com). Dann veröffentlichen wir Ihre Kunstwerke mit Freude auf unserer Seite.



Bild: Matt Reinbold / Flickr

10-JÄHRIGES JUBILÄUM

SCHWELMER SONGCONTEST 2016

Der Schwelmer Songcontest feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum! Am 12. März ab 20 Uhr geht es im Saal des städtischen Jugendzentrums an der Märkischen Straße wieder darum mit Gesang und Performance die Jury und das Publikum zu überzeugen und den SSC-Pokal zu gewinnen. Zahlreiche Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Institutionen, Unternehmen und Städten der Region stellen sich der Jury und versprechen einen stimmungsvollen, musikalischen Abend. Letztes Jahr gewann Marina von Hähnchen Schmitz mit



dem Conchita-Wurst-Song „Rise like a Phönix“ den Wettbewerb. Dieses Jahr hofft die Redaktion der EN-Aktuell, dass die **BEER BROTHERS feat. SUNNY** bei ihrer inzwischen fünften Teilnahme endlich mal den Hauptgewinn abräumen. Schließlich gehört einer unserer Reporter zu den fantastischen „Bierbrüdern“ - da sind wir schlicht und einfach parteisch! Wir drücken trotzdem allen Teilnehmern die Daumen und sind gespannt, wer das Rennen dieses Jahr machen wird. Good luck, habt Spaß und rockt die Bühne!

DIE TEILNEHMER DES SSC

- 01 - De Nohbern
- 02 - Nachbarschaft Zum Parlament
- 03 - Theaterensemble Scusi?!
- 04 - Lisa für die Stadt Gevelsberg
- 05 - KayCom Club
- 06 - Verein f. Erhalt und Förderung Schwelmer Brautradition
- 07 - Nachbarschaft Gesellschaft Oberstadt

Wer sonst noch mit dabei ist, erfahren Sie auf www.schwelmer-songcontest.de

LET'S TWIST AGAIN LIKE WE DID LAST SPRING

24. OLDIE-NIGHT IN WETTER

Bereits zu einer echten Traditionsveranstaltung ist die Oldie-Night der Blauröcke aufgestiegen. Bereits zum 24. Mal findet die weit über die Grenzen des Ennepe-Ruhr-Kreises bekannte und beliebte Oldie-Night in Wetter statt, die von der Freiwilligen Feuerwehr (Löschzug Alt-Wetter) organisiert wird.

Die Coverbands „The Returns“ aus Wetter, „6pack“ aus Schwelm und „The Servants“ aus Gelsenkirchen werden Klassiker aus den 60er, 70er und 80er zum Besten geben und den Stadtsaal des Kulturzentrums



Lichtburg zum Brodeln bringen. Los geht es am Samstag, den 5. März um 20 Uhr. Gefeierte, getanzt, getrunken und gelacht wird bis nachts um Zwei. Wer gerne feiert und auf Live-Musik und Evergreens steht, solche sich dieses Event nicht entgehen lassen!

Karten sind im Vorverkauf für 13 Euro an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. An der Abendkasse kostet der Eintritt 15 Euro. Da die Oldie-Night ein echter Publikums-magnet ist und die Stadthalle auch dieses Jahr wahrscheinlich wieder ausverkauft sein wird, empfiehlt es sich rechtzeitig Karten zu besorgen.

DAS SIND WIR

DAS EN-AKTUELL-TEAM STELLT SICH VOR

Seit 2016 hat die EN-Aktuell neue Herausgeber: Katharina und Thomas Kokoska. Das bringt viele Neuerungen mit sich: ein neuer Webauftritt, ein Online-Magazin, die Kooperation mit den Schwelmer Baskets, regelmäßige Interviews mit lokalen Persönlichkeiten, ein Zwerg von der Burg Hardenstein als Kolumnist - und natürlich ein neues Team, das all diese Veränderungen erst möglich macht. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen deshalb gerne unser großartiges EN-Aktuell-Team vorstellen, das sowohl bekannte als auch brandneue Gesichter enthält. Und das sind wir:

UNSERE ANZEIGENBERATER



Ulrich Steinbach

Verkäufer aus Leidenschaft, der sich auf Tennisplätzen heimisch fühlt



Thomas Buchholz

Kontaktfreudiger Anzeigenberater und Taxifahrer, dessen Herz für Gladbach schlägt



Manfred Zimmermann

Unser Salesprofi am Telefon, der auf die sonnigen Kanaren ausgewandert ist

FÜR SIE VOR ORT



Claus Kaiser

Dipl.-Betriebswirt und Journalist, der gerne singt und sich für das Bierbrauen begeistert



Uwe Sebeczek

Talentierte Fotograf, der sich gerne von einem guten Buch oder Film entführen lässt



Gudrun Wicke

Verteilerin unserer EN-Aktuell, die gerne lacht und stets sagt, was sie denkt

DIE HERAUSGEBER



Katharina Kokoska

Leiterin einer Werbeagentur, Informatikerin und Bloggerin, die gerne tanzt und liest.



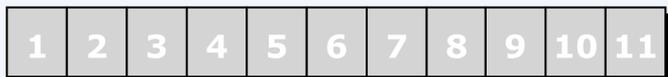
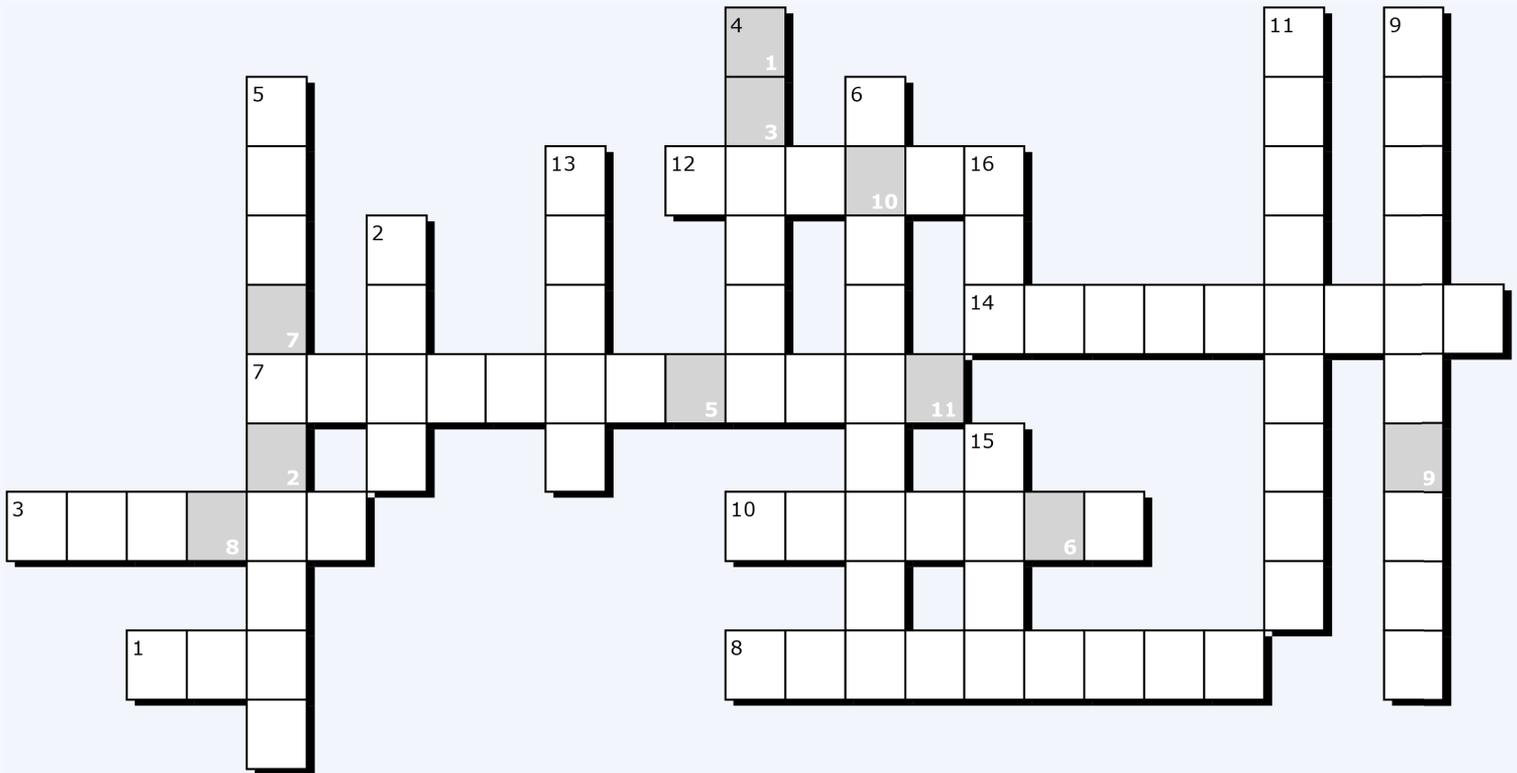
Thomas Kokoska

Leiter einer Werbeagentur, IT-Profi & Apple-Fan, der gerne über Fußball diskutiert.

www.en-aktuell.com/das-team

WIE GUT KENNEN SIE SICH AUS?

KREUZWORTRÄTSEL

Die Auflösung finden Sie wie gewohnt in unserem Online-Magazin auf unserer Seite www.en-aktuell.com.

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Musikwettbewerb in Schwelm | 9. Pflanze im Wappen von Sprockhövel |
| 2. Science-Fiction-Autor aus Wetter | 10. Rapper aus Witten |
| 3. Bürgermeister von Gevelsberg | 11. Ruhrpott: Blödsinn |
| 4. Enthaltbarkeit beim Essen | 12. Auferstehungsfest |
| 5. Ortsteil von Ennepetal | 13. Fluss durch Hagen |
| 6. Jüdischer Friedhof in Witten | 14. Gesang ohne Instrumentalbegleitung |
| 7. Bewacher der Hattinger Stadtmauer | 15. Langohr |
| 8. Höchste Erhebung in Breckerfeld | 16. US-Basketball-Liga |

**HIER KÖNNTE
IHRE WERBUNG STEHEN**

Jetzt Anzeige schalten!

Tel.: 0157 78343525
info@en-aktuell.com



EN-AKTUELL BESUCHT DEN FUSSBALL-NACHWUCHS VON GIOVANNI FEDERICO ZU BESUCH IN DER FUSSBALLAKADEMIE

Nach unserem Interview in der letzten Ausgabe der EN-Aktuell mit Giovanni Federico durften wir auch mal live dabei sein, wenn der Ex Profi vom BVB versucht die jungen Wilden zu zähmen und ihnen den Spaß am Fußball zu vermitteln - natürlich ohne den fördernden Teil zu vernachlässigen. Die Jungs im Alter zwischen fünf und sieben Jahren, welche aus Herdecke und Hagen zusammenkamen, hauptsächlich in gelben BVB-Trikots und den Hummelstutzen, lauschten „meistens“ gespannt den Worten von Giovanni Federico und seinen Helfern Marco Bon Giovanni und Giuseppe Tripi. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen ging es dann an diverse Übungen für die Ballkontrolle. Nach dem Torschusstraining, wo auch die beiden „Manuel Neuer Nachfolger“ auf Ihre Kosten kamen und die ein oder andere Glanzparade zeigten, ging es zum Abschlusspielchen, bei dem dann auch unser Reporter vor Ort endlich zum Zug kam und mit den Jungs ein paar Doppelpässe spielen konnte. Das gefiel Klein und Groß!

Eine Szene blieb dem Reporter mit einem Schmunzeln besonders in Erinnerung. Einer der Jungs lief mit

dem Ball Slalom um Hütchen herum, um am Ende des Parcours dann auf das Tor zu schießen. Das funktionierte gut und der Junge lächelte über beide Ohren. Giovanni Federico fordert ihn daraufhin dazu auf die Übung zu wiederholen und am Ende dann aber mit dem linken statt dem rechten Fuß auf das Tor zu schießen. Der Junge tat wie ihm angewiesen. Er dribbelte los. Nach dem Slalom blieb er dann aber wie vom Donner gerührt stehen und fragte unseren Reporter schüchtern: „Wo ist denn links?“

Es hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht, wie Sie in unserem Video im YouTube-Kanal der EN-Aktuell sehen können. Natürlich haben wir für Sie ein kleines Video dieses Trainings aufgenommen.

Es ist eine tolle Idee, den Jungs das Fußballspielen auf diese spielerische Art näher zu bringen und zu fördern. Die Freude und Leidenschaft an diesem Tag war nicht zu übersehen! Wir wünschen Giovanni Federico und seinem Team weiterhin viel Erfolg.

Zum Video zu diesem Beitrag:

<http://www.en-aktuell.com/?p=1021>





FÜR PLAYDOWNS SIND NUN WICHTIGE PUNKTE NOTWENDIG

EN-BASKETS - SPIELER AN DER EHRE PACKEN

Das erste Heimspiel der EN Baskets in der neuen Sporthalle Schwelm war trotz strömenden Regens sehr gut besucht. Außer ein paar kleineren technischen Problemchen, wurde der Start in der neuen Sporthalle zu einem tollen Spektakel, welches mit viel Herzblut und Engagement des Orga-Teams der EN-Baskets und vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen veranstaltet wurde.

Leider konnte das Team um Neu-Coach Tofer Speier die Punkte nicht in der neuen Halle behalten. Immer wieder erspielten sich die Baskets einen knappen Vorsprung, der aber nur kurz gehalten werden konnte, da man oftmals überhastet agierte. Mal lag die Eintracht mit vier Punkten vorne, dann zogen die Gelben wieder nach und gingen selber mehrfach in Führung. Am Ende lag dann doch die Eintracht um eine Nasenlänge vorne, welche sie durch die letzten Sekunden retten konnten. Leider schafften die Baskets nur selten



einen Dreier, da immer wieder der Mut fehlte abzuschließen. Obwohl sowohl Dominique Crawford und auch Zeljko Novak sehr sicher wirkten, bei Ihren 3-Punkte-Würfen.

Positiv war auf jeden Fall das Maskottchen AIRWIN 2.0 gestimmt. Leider konnte die positive Energie mehr auf die Zuschauer übergehen als auf die Spieler.

Man muss auch mal was riskieren, denn nur dann können auch Punkte erzielt werden. In der Mannschaft liegt auf jeden Fall genug Potential, wieder höhere Tabellenplätze in der Liga B zu erreichen. Und welcher Spieler will schon gerne einen „Abstieg“ in seiner Vita haben. Also Jungs... traut es euch einfach zu! Wir glauben an Euch!



D. Crawford



AIRWIN 2.0

EN-Baskets verlieren auch knapp in Oldenburg

EN-Baskets verlieren auch knapp bei der Baskets Akademie in Oldenburg, trotz gesteigerter Leistung und einer 65:58 Führung 10 Minuten vor Schluss. Leider kann man sich für eine gute Leistung ohne Punkte bekanntlich nichts kaufen. Nun sind die Erfahrenen Spieler gefragt, mal eine Führung zu behaupten und die jungen frech nach vorne zu spielen und unbekümmert auf den Korb zu gehen. Also, Herz in die Hand gegen Rostock - Die Fans und die EN-Aktuell stehen hinter Euch!



Mehr Informationen: EN-Baskets.de und im Online-Magazin der EN-Aktuell

LETZTES LIGA-HEIM-

05.03.16 19:30 Uhr

EN BASKETS

Rostock Seawolfs

GOLDEMARS KOLUMNE

Der Zwergenkönig von Burg Hardenstein ist zurück, um seine Meinung kundzutun

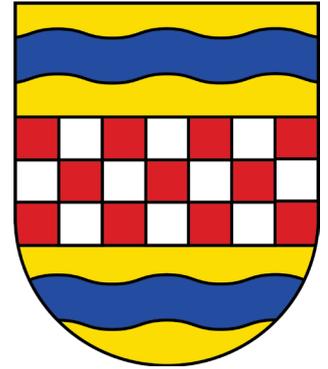


Was mussten meine Zwergenohren bei meinem letzten Ausflug nach Schwelm für Gezeter ertragen! Wohin ich auch kam, überall diskutierte das Menschenvolk über Bürgermeisterin Grollmann. Viel Verärgerung rief vielerorts ihre Reaktion zu den verschwundenen, historischen Dokumenten aus dem Stadtarchiv hervor. Da wurden kistenweise, wertvolle historische Dokumente unter ihrer Aufsicht in den Müll geworfen und sie möchte dem nicht nachgehen und öffentlich aufklären, wie dies geschehen konnte? Oh ja, die Bürgermeisterin hatte großes Glück, dass der gute Klaus Peter Schmitz knapp hundert Kartons aus dem Müllcontainer fischte, in denen sich so einige historische Schätze verbargen. Aber dies als „Verquickung unglücklicher Umstände“ abzutun und den Bürgern nicht erklären zu wollen, wie es zu diesem Skandal kommen konnte, das gefällt den Schwelmern anscheinend so gar nicht. Da wurde der Empörung bei einem Bierchen am Stammtisch in den letzten Tagen häufig freien Lauf gelassen. Nun will ich die Bürgermeisterin natürlich nicht in diesem Lichte stehen lassen und auch Positives berichten. So kam mir auch zu Ohren, dass sie sehr fröhlich und spaßig sein kann. Die Menschenkinder auf dem gymnasialen Pausenhof erzählen sich noch heute die lustige Geschichte, wie Frau Grollmann während einer Podiumsdiskussion mit einer kurzen Darbietung als Clown die Schüler überraschte, lustig mit den Armen wedelte und herumulkte. Denn was viele nicht wissen: Frau Grollmann ist nicht nur Bürgermeisterin, sie ist auch ehrenamtlicher Klinikclown. An diesem Tage brachte sie definitiv vielen ein Lächeln ins Gesicht. Und da sie noch nicht lange im Amt ist, werden die Schwelmer und ich uns wohl gedulden müssen, bis wir uns eine fundierte Meinung zu ihrem Wirken gestatten dürfen.

Doch es wird nicht nur über die Causa Stadtarchiv diskutiert, auch über die Situation der Schwimmbäder hörte ich viele Schwelmer schimpfen. Nun ist doch anscheinend tatsächlich im Gespräch, dass es nur noch ein gemeinsames Schwimmbad für Schwelm und Ennepetal geben soll. Das Frei- und Hallenbad „Platsch“ in Ennepetal und auch das Schwelmer Hallenbad sollen geschlossen werden und dafür auf der Stadtgrenze ein gemeinsames Schwimmbad entstehen. Und dann wirft Bürgermeister Claus Jacobi aus Gevelsberg die Tage noch eine weitere Idee in den Raum: Das Gevelsberger „Schwimm In“ reiche doch auch für drei Städte, wieso also ein neues Schwimmbad bauen? Ob die Menschen aus der Region das genauso sehen, wage ich als alter und erfahrenerer Zwerg zu bezweifeln... Ich finde es aber doch sehr amüsant, so viel Aufruhr und Diskussion in Schwelm zu erleben und lausche auch weiter gerne den Gesprächen der Menschen, die sich so schön über die Lokalpolitik ereifern können.

Aktuelles aus dem

EN-Kreis



Sprockhövel » Sprockhövel ist die 400. Fair-Trade Stadt in Deutschland. Diese Nachricht aus Köln überraschte die Stadt. Sprockhövel wird am 5. März 2016 nun nicht nur mit dem Titel „Fairtrade Stadt“ ausgezeichnet, sie darf sich auch freuen die 400. Stadt in Deutschland mit diesem Titel zu sein und dies ausgiebig feiern.



Gevelsberg » Gevelsberg will die Kinderbetreuung weiter ausbauen. Die für Gevelsberg kalkulierten Geburtenzahlen sind seit 2014 um mehr als zwanzig Prozent überschritten worden. Zudem muss die Stadt auf die Ankunft zahlreicher Flüchtlingskinder reagieren, so Bürgermeister Claus Jacobi. Die Stadt benötigt demnach sechs neue Kita-Gruppen.

Ennepetal » Die Rechtspopulisten „Pro NRW“ wollen kreisweit Patrouillen auf die Straßen schicken. Ennepetals Bürgermeisterin Imke Heymann verwehrt sich gegen diesen geplanten Bürgerschutz und setzt ein klares Zeichen gegen Rechts. Sie sagt: „Nein! - Ennepetal wird bunter und nicht braun!“.

Hattingen » In Hattingen soll die Grundschule Holtshausen doch an ihrem alten Standort bleiben. Demnach zieht sie nicht wie angedacht 2018 ins Schulzentrum Holthausen.



Ennepe-Ruhr-Kreis » Bereits nach knapp einem Jahr nach der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zieht die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten NGG für den EN-Kreis eine positive Bilanz. „Zum ersten Mal haben alle Beschäftigten einen festen Lohnsockel unter den Füßen – von der Küchenhilfe bis zur Verkäuferin im Backshop: Wer arbeitet, muss dafür mindestens 8,50 Euro pro Stunde bekommen“, sagt Isabell Mura. Für die Geschäftsführerin der NGG Südwestfalen ist der Mindestlohn der „Einstieg in den Lohn-Aufstieg für Menschen, die zuvor mit Niedrigtlöhnen abgespeist wurden“.

Veranstaltungen

Frauenmesse
BELLA DONNA
Stadhalle Hagen
05. März 2016



24. Oldie-Night

» 05. März

Wetter

Die Coverbands The Returns aus Wetter, 6pack aus Schwelm und The Servants aus Gelsenkirchen werden Ohrwürmer der 60er, 70er und 80er zum Besten geben. Stadtsaal Wetter. Eintritt: 15 €, Tel.: 02335/62859

SSC Schwelmer Song Contest

» 12. März

Schwelm

Ab 20 Uhr geht es im Saal des städtischen Jugendzentrums an der Märkischen Str. wieder darum mit Gesang und Performance die Jury und das Publikum zu überzeugen. Eintritt: 10 €. www.schwelmer-songcontest.de

Verkaufsoffener Sonntag

» 13. März

Gevelsberg

Zwischen 13.-18.00 Uhr findet in der Innenstadt und auch in Autohäusern ein verkaufsoffener Sonntag statt. Straßenmusiker und -künstler sorgen dabei für gute Unterhaltung.

Breckerfelder Ostermarkt

» 12-13. März

Breckerfeld

Zahlreiche Aussteller zeigen, dass historisches Brauchtum auch in einer Zeit, in der viele Traditionen in Vergessenheit geraten sind, gepflegt und neu belebt werden kann.

Eisenfest Afterbirth

» 19. März

Schwelm

Mit einer Miniausgabe des Eisenfests wird in der Schwelmer Gaststätte Zum Nordpol die Konzertsaison von Return of Rock eingeläutet. Einlass ab 19.00 Uhr, Eintritt 5€

Feierabendmarkt Schwelm

» 08. April

Schwelm

Zwischen 16.- 20 Uhr bieten einheimische und auswärtige Händler ihre Produkte zur Verkostung und zum Kauf an. In schöner Atmosphäre inmitten der Schwelmer Altstadt.

Hüttenzauber - Ü25 Party

» 09. April

Ennepetal

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ennepetal, Löschgruppe Rüggeberg, veranstaltet wieder ihre Ü25-PARTY im Gerätehaus Rüggeberg, Hesterberger Str. 7. Eintritt 8€, Start ab 19.00h



Bild: Vector Open Stock



IMPRESSUM

Die nächste ENaktuell
erscheint Ende April 2016

Anschrift: Avd. Alejandro del Castillo, 4
 ES-35100 Maspalomas
Telefon: +49 (0)157 78343525
E-Mail: info@en-aktuell.com
Internet: www.en-aktuell.com
Layout: Werbeagentur Servicio Creativo
www.web-seo-agentur.de

Herausgeber
u. Redaktion: Agentur Servicio Creativo
 Katharina und Thomas Kokoska
Anzeigen: Steinbach, Buchholz, Zimmermann
Verteilung: Gudrun Wicke
Gebiet: EN-Kreis
Titelbilder: Stefan Andronache / Fotolia



web-seo-agentur.de

Servicio

creativo



Wie viele Neukunden gewinnt Ihr Unternehmen über das Internet?

Seit mehr als zehn Jahren sind wir im Bereich Online-Marketing tätig und haben bereits zahlreichen Klein- und Mittelständischen Unternehmen zu einer modernen und professionellen Webseite, einem besseren Google-Ranking und somit zu mehr Neukunden verholfen. Kontaktieren Sie uns für ein Internet-Konzept, das Ihnen einen echten Mehrwert bringt.

>> Ihre Full-Service-Agentur für Web- und Print-Marketing <<

Alles aus einer Hand:

- Suchmaschinen-Optimierung
- Webdesign
- Social Media Marketing
- Grafik-Design

Von der Gestaltung eines Flyers über das Webdesign bis hin zur Beratung und Einrichtung einer Facebook-Seite bieten wir alles, was Ihr Unternehmen nach vorne bringt.

Servicio Creativo
Hotline: 0157 - 78 34 35 25
info@servicio-creativo.com

www.web-seo-agentur.de

